

**Hann. 91 v. Schele I Nr. 31**

**Brief von Leist an Schele, 29.05.1838**

Seite 60 r

Eurer Excellenz

verfehle ich nicht, gehorsamst anzuzeigen, daß der Dr. Buddenberg folgenden Antrag in heutiger Sitzung gehabt habe:  
daß, da der Königl. Commissarius darüber keine Auskunft gegeben habe, weshalb die Vollmacht des Deputirten, Schatzrathes Stüve, welche am 16<sup>t</sup> Mai bereits an das Königl. Cabinet abgeschickt worden, bis jetzt noch nicht an die Ständeversammlung gekommen sei, diese das Königliche Cabinet ersuchen möge, Nachricht zu geben, ob die Vollmacht angekommen sei und in diesem Falle den Eintritt des Schatzathes Stüve

möglichst zu befördern.

Indeß wolle er, Dr. Buddenberg, seinen Antrag zurücknehmen, wenn der Regierungscommissarius am vorgenannten Tage eine befriedigende Auskunft über die Lage und Sache gebe.

Ich ersuche daher Eure Excellenz, gehorsamst, mir darüber Ihre Befehle geneigtest zu ertheilen, wie ich mich zu verhalten habe. Soll ich morgen (Mittewochen) aus der Sitzung wegbleiben? Oder soll ich in der Sitzung auf erfolgenden Aufruf von Seiten Buddenberg's erwidern: daß ich mich nicht veranlasst sehe, Auskunft über die Lage der Sache zu geben? Oder soll ich über die Absichten des K. Cabinettes mich erklären? Mir scheint, wenn ich in die Versammlung mich begeben, es am gerathensten, zu sagen: daß ich mich nicht veranlaßt sehen könne, oder daß ich nicht autorisirt sei, mich näher über diese Sache hier zu erklären.

Seite 61 r

Die Sitzung geht morgen um 12 Uhr an und daher ersuche ich  
Eure Excellenz, mich vorher mit Instruction zu ver-  
sehen und zugleich mir nur mit zwei Worten zu sagen:  
in welchen terminis die Stüvensche Angelegenheit  
jetzt steht.

Mit ausgezeichnete Hochachtung verharre ich

Hannover den 29' Mai, abends  
9 Uhr,  
1838.

ganz gehorsamst  
Leist.